

7. 11. 1887

Die Telegraphen-Verwaltung leistet keinerlei Garantie für die richtige und rechtzeitige Uebersendung der Depeschen und hat Nachteile, welche durch Verlust, Verstümmung oder Verspätung derselben entstehen, nicht zu vertreten.

Die Bestellung der Depeschen im Standorte der Telegraphen-Adressstation und die Weiterleitung derselben mit Post innerhalb der Reichsgrenzen erfolgt gebührenfrei. Die etwaigen Boten- und sonstigen Nachtragsgebühren sind auf der Adresse angegeben.

Wird eine Verstümmung vermuthet, so kann binnen 24 Stunden die Berichtigung verlangt werden. Fällt die Verstümmung der Telegraphen-Anstalt zur Last, so werden die Berichtigungstaxen zurückgezahlt.

Eing.-Reg.-Nr.

Telegramm

N^o

Hilfing von *Reims*

Wenn der Aufgeber die Antwort frankirt hat, so ist der Depesche eine Anweisung auf unentgeltliche Aufgabe eines Antwort-Telegramms beigefügt, welche vom Adressaten zum Niederschreiben der Antwortdepesche zu benutzen ist.

Nähere Angaben über die Behandlung telegraphischer Correspondenzen sind aus der Telegraphenordnung und Tarifzusammenstellung zu ersehen, welche bei den Telegraphenstationen zur Einsicht und zum Verkaufe aufliegen.

Bei Depeschen, welche mittelst Hughes'schen Typentelegraphen aufgenommen sind, steht obenan in abgekürzter Form: Adressort, Aufgabsort, Nummer, Wortzahl, Tag, Stunde, Minute und Tageszeit der Aufgabe.

Nr. *352*, Classe *1*, Wortzahl *18*, aufgegeben den *11* *1876*, *9* U. *45* M. Notizen

*Helmberger spielt fünf 12 Ufa
im Reichquartet in
München insyrländ
Seligay*

Eingelangt am *11* *1876* um U. M. von *Reims* auf Ltg. Nr. *19*; aufgenommen durch: *Ed.*

Belizay
1546.



Prot.-Nr. 242 Notizen: Lehr 20 K. bzgl.

Telegramm

an

Dr. Aug. Schmidt
Wohnort St. Veit
Aufst. Nummer 23



Von der Telegraphen-Station Wien dem Boten zur Bestellung gegen
Empfangschein übergeben am 11/11 1876 um 11 Uhr 15 Min. 15 Mittags.